

WEBMASTER-MEETING IN SUDERBRUCH

„Ohne einen gewissen Kommerz kommen wir einfach nicht aus“



Herzlich Willkommen zum Webmaster-Meeting 2011

Fachmeetings gibt es mittlerweile in Hülle und Fülle. Jedes für sich hat seine eigenen Reize und ist wichtig für die Branche. Eine schon beinahe familiäre Atmosphäre schafft Matthias Koch mit seinem Webmaster-Meeting, das alljährlich im Suderbruch stattfindet. Webmaster und Partnerprogramm-Betreiber sind vom Flair des Webmaster-Meetings gleichermaßen angetan. Doch wie hat Organisator Matthias Koch das letzte Meeting erlebt. WEBLINE fragt nach.

Schön war's wie immer – damit könnten wir es doch eigentlich belassen, oder nicht?

Matthias Koch: Genau! Sparen wir uns das Interview diesmal doch einfach :-)

Spaß beiseite, wie fällt dein Resümee zum diesjährigen Webmaster Meeting aus? Wie sind Reaktionen von Sponsoren und Besuchern ausgefallen?

Matthias: Ach, das war nur Spaß... na dann. Also, zu dieser Frage könnte ich theoretisch die Antwort vom letzten Jahr einfach rein kopieren...aber bei meiner Ordnung finde ich die leider nicht mehr. Deshalb also eine frische Antwort :-)

Das Feedback fiel – eigentlich wie immer – sehr positiv aus. Wir haben also wohl wieder mal (fast) alles richtig gemacht. Es gab allerdings auch einige wenige kritische Stimmen, die die Kommerzialisierung und das Fernbleiben einiger Webmaster bemängelt haben. Zu dieser Kritik nehme ich natürlich gern Stellung. So ein Event kostet neben einer Menge Arbeit auch viel Geld. Wenn wir die Kosten

auf nur wenige Sponsorenschultern verteilen würden, müssten wir die Ticketpreise drastisch anheben.

Da aber das Budget der Teilnehmer UND der Sponsoren derzeit nicht gerade in den Himmel wächst, und ich das Meeting gern mit einer schwarzen Null verbuchen möchte, kommen wir ohne einen gewissen Kommerz einfach nicht aus. Zum Thema „weniger Webmaster als sonst“: nach 371 Teilnehmern im vergangenen Jahr haben sich diesmal über 400 angemeldet. Davon sind leider einige – vor allem auch Webmaster – nicht erschienen. Das hatte meist nachvollziehbare und teilweise auch nicht nachvollziehbare Gründe. Seit 2008 werden immer wieder verschiedene Gerüchte gestreut, die sich bis jetzt nie bestätigt haben. Deshalb werde ich darauf auch gar nicht näher eingehen. Auch in diesem Jahr war der Anteil an Webmastern ähnlich hoch, wie in den Jahren zuvor und wir konnten wieder viele neue und auch alte Gesichter begrüßen. Durch die Neugestaltung des Meeting-Geländes kam es außerdem zu einer anderen Wahrnehmung der „Masse“. Wir haben zum Bei-

spiel erstmalig im Beachbereich Tische aufgestellt, sodass sich dort über einen längeren Zeitraum mehr Leute aufhielten als sonst. Des Weiteren reisen halt nicht alle Teilnehmer um 15 Uhr an und verabschieden sich ebenso gemeinsam wieder um 5 Uhr morgens. Und außerdem ist Masse nicht gleich Klasse! Auch wenn wir vielleicht am Ende ein paar Leute weniger dabei hatten als 2010, ist das kein Beinbruch. Hauptsache es hat allen Spaß gemacht und keiner hat durstig oder hungrig das Gelände verlassen :-)

Was hat dir persönlich dieses Jahr besonders gefallen? Was meinst du, gilt es zu verbessern?

Matthias: Die Tänzerinnen! Spaß beiseite :-)
Die waren natürlich auch toll, ebenso wie die Band, die Kulisse, der Ochsengrill, die Westernspiele, die Fotowand, die Cocktailbar, der Saloon, der Schankwagen, die Kicker... hab ich jetzt was vergessen?
Was mir persönlich diesmal wirklich am besten gefallen hat, war die familiär bombige Stimmung. Die gab's zwar eigentlich schon



event

Laute Musikbeschallung – natürlich live

Für ausreichend Amüsement war gesorgt

Die 777-Crew durfte auch dieses Jahr nicht fehlen

Die tolle Atmosphäre hat sich mittlerweile herumgesprochen

Die Bühnenshow konnte sich durchaus sehen lassen

immer, aber in diesem Jahr war sie irgendwie vom Gefühl her noch besser.

Das fing schon am Montag vor dem Meeting an, als mit Detlef und Jörg die ersten beiden Helfer anreisten und Jürgen und mich voller Eifer unterstützt haben. Und das zog sich bis zu den Nachbereitungen und Aufräumarbeiten wie ein roter Faden durch. Einzig negativ ist mir – wie immer – mein dicker Schädel Sonntag Vormittag in Erinnerung geblieben. Aber das Salitos war einfach zu lecker ;-) Und drei Stunden Schlaf auf meiner Pritsche in der Küche haben einfach nicht ausgereicht, um den „Kopp“ zu kompensieren...

Qualität geht über Quantität – die Qualität deiner Besucher ist unbestritten, aber wie viele sind dieses Jahr nach Suderbruch gekommen?

Matthias: Dazu habe ich ja vorhin schon was gesagt. Von den 412 angemeldeten Teilnehmern sind 360 erschienen. 11 weniger als 2010...but who cares?

Deine Veranstaltung steht ja unter der Prämisse, lockeres Kennenlernen und Networking zu ermöglichen sowie Business mit Spaß und Entertainment zu mischen. Hat das deiner Meinung nach wieder gut hingehauen?

Matthias: Das hat wieder richtig gut hingehauen! Die Westernspiele und auch das Entertainment auf der Bühne sind noch besser angekommen als vermutet. Und wenn ich mir so ansehe, was diesmal verzehrt wurde...- glaube ich nicht, dass sich jemand über Durst oder Hunger beklagen konnte. In Zahlen: 130 kg Ochsen- und Grillfleisch sowie 300 Frikadellen, 1200 Cocktails, 500 Liter Fassbier, 170 Liter Salitos/Desperados und jede Menge Softdrinks und Spirituosen...

Du hattest dir ja auch zum Ziel gemacht, Erotik und Non-Erotik zu verbinden. Bist du diesem Ziel ein Stück näher gekommen?

Matthias: Naja...ich will es mal so formulieren: ich habe das Ziel, all diejenigen, die Spaß an so einem Event haben zu erreichen, nicht gerade verfehlt ;-) Mit welcher Art von Online- oder

Offline-Entertainment die Teilnehmer ihre Brötchen verdienen, ist für mich mittlerweile zweitrangig. Jeder ist gern gesehen und keiner muss vor uns „Online-Pornofuzzies“ Angst haben – auch wenn wir wohl noch in zehn Jahren den Hauptanteil des Teilnehmerkuchens ausmachen...

Du bekommst immer so viel Zuspruch von allen Seiten und alle Marktteilnehmer freuen sich jedes Jahr wieder auf das Webmaster-Meeting in Suderbruch, also ist davon auszugehen, dass du weiter machst?

Matthias: Ich will ehrlich sein... es gab in den Monaten vor dem Meeting tatsächlich Momente, in denen ich auch übers Aufhören nachgedacht habe. Schließlich hat schon meine Oma immer gesagt: „Jung, wenn’s am schönsten is, sollte man aufhören“. Aber ich glaube, da liegen noch einige – vielleicht sogar noch schönere - Webmaster-Meetings vor uns :-)

Es ist noch sehr früh, aber hast du schon ein paar Gedanken für dein Meeting 2012 im Kopf?

War nicht zu übersehen: Der Bus der FunDorados



event

web focus.line

WebLINE



Cowboys unter sich: Matthias Koch und Christoph Pass



Western-Flair soweit das Auge reicht



Dirk Bosner musste sich nach dem Chili-Wettessen erstmal setzen...



Oliver Schnelle (777) aus der Huda-Perspektive fotografiert

Mirko Drenger und Christoph Hermes versuchten sich am Kicker

Matthias: Klar habe ich die im Kopf. Aber da bleiben sie auch erstmal!

70er Jahre, Western – welches Thema/ Motto steht nächstes Jahr an?

Matthias: Da sind wir uns noch nicht 100 Prozent sicher, aber ich habe da schon einen Motto-Favoriten...

Kannst du uns einfach mal so einen Blick in deine Planung für dein Event werfen lassen, damit wir eine Vorstellung haben, wie viel Organisation, Fleiß und Mühe darin steckt? Wann hast du zum Beispiel mit der Organisation des diesjährigen Events angefangen? Wie verläuft dann so die Planung bis es so weit ist und das Event startet?

Matthias: Mannomann...das wird diesmal ja ein 5-Seiten-Interview...;-) Nach dem Meeting ist vor dem Meeting. Wobei manchmal ist vor dem Meeting schon vor dem übernächsten Meeting... ups jetzt hab ich mich grad selbst verwirrt. Also Reset. Man muss sich schon zwangsläufig sehr früh Gedanken machen. Gute Bands sind irgendwann ausgebucht.

Ebenso verhält es sich

mit außergewöhnlichen Kulissen, Schankwagen u.s.w. Außerdem hängt so ein Event natürlich an zig weiteren Faktoren, die irgendwie alle koordiniert werden wollen. In 2011 kam außerdem noch unsere „Festzeitschrift“ dazu. Wir hätten nie gedacht, dass man allein damit sooooo viel Zeit verbringen muss ;-). In den ersten Monaten geht allgemein viel Zeit mit Telefonaten, Chats und emails drauf. Einige Wochen vor dem Meeting verlagere ich dann meinen Tätigkeitsschwerpunkt auf körperliche Aktivitäten: Rasenmähen, Rasenmähen, Rasenmähen, Unkraut jäten, Mitarbeiter in Schubkarren umher schieben u.s.w. Und das macht irgendwie tatsächlich genau so viel Laune, wie im Büro zu sitzen.

Du wirst von einem tatkräftigem Team unterstützt. Willst du mal auf diesem Weg Danke sagen?

Matthias: Sehr gerne! Wie ich schon weiter vorne erwähnt habe, macht es mir einen Heidenspaß, mit so vielen lieben, motivierten und fleißigen Leuten so etwas wie das Webmaster-Meeting auf die Beine zu stellen! Neben meinem unersetzlichen und unersättlichen Freund, Nachbarn und langjährigen Mitarbeiter Jürgen, der mir seit dem ersten Meeting in 2006 zur Seite steht, sind über die Jahre sehr viele weitere

hinzugekommen und kaum welche wieder abgesprungen. Ein herzliches Dankeschön an (in loser Reihenfolge): Jürgen, das „grüne Team“ (Detlef & Jörg), Petra, Alex, Michael, Jens, Fabi, Kyra, Shari, Nicole, Karin, Nadine, Ramona, Thomas, Flo, Chris, Daniel, Nato, Nils, Torsten, Julius (für die tollen Fotos), Eddie



Strahlen um die Wette: EWT-Macher Gunnar Steger, Huda Najeb (WebLINE) und Mirko Drenger (FunDorado)

(für die Videoaufnahmen), die Jungs von der Suderbrucher Feuerwehr, den Toilettenmann (Namen hab ich leider vergessen), den Magazin-Drucker Karsten, die Zeltaufbauer, die Leute vom Kulissenbau, vom Ochsengrill, von den Westernspielen, von der Cocktailbar, vom Getränkelieferanten, vom



Das Chili-Wettessen trieb so manchem Teilnehmer mächtige Schweißperlen auf die Stirn



Je später der Abernd....



Veranstalter Matthias Koch kann mit dem Webmaster-Meeting 2011 mehr als zufriedne sein

Schankwagen, vom Geschirrverleiher, vom Möbelverleiher, von der Fotowand, die Paketfahrer (für die Schlepperei), meine lieben Nachbarn (die lieber mitfeiern als sich über den Krach aufregen), meine Kinder und Eltern (die in den letzten Monaten oft auf mich verzichten mussten und als kleines Dankeschön ein Stündchen des Bandauftrittes verfolgen durften, obwohl Kinder eigentlich nicht zugelassen waren) und last but not least meine Haushälterin Kristina, die „mal eben“ noch mitgeholfen hat 300 Frikadellen zu machen. Hoffentlich habe ich jetzt niemanden vergessen! Falls doch, so gilt mein besonderer Dank dem/den Vergessenen.

Es ist kein Geheimnis, dass solch ein Event in dieser Größe und in diesem Umfang ohne Sponsoren kaum denkbar ist. Wen möchtest du diesbezüglich erwähnen?

Matthias: Dazu habe ich ja auch schon vorhin einiges gesagt. Sponsoren sind ebenso unersetzlich wie fleißige Helfer und Teilnehmer, die den (teils weiten) Weg nach Suderbruch machen. Ich danke hier diesmal: 777partner, Thrixxcash, Diablocash, VXCash, Partnercash, Intermax, Sexmoney, Cashdorado, PornMe, Betacash, RedTube, Inet-Cash, tijmobile, frivol, Adu-Inkasso, ManWin, WeCollect, Auxmoney, Xadder, SexGoesMobile, atriga, Amateurstars, web & cash, Adult-Profi, adcell, Sexpartnerclub, Imo-Cash, Eurowebtainment, Platinmodels und Hitmeister. Außerdem danke ich unseren Medienpartnern WEBeline, AWB, Erotikpress, Adultking und Erotikwebmaster.tv sowie den Eventpartnern European-Summit, eroFame, Venus und Eurowebtainment.

Ein Wort über das Wetter: hast du deine Seele verkauft oder lässt du Silberiodid und Aceton in die Wolken sprühen, damit immer die Sonne scheint zu deinem Event?

Matthias: Weder noch. Mit dem Deibel hab ich keinen Pakt schließen müssen und in Chemie hatte ich immer nur eine 4. Es wird viel-

Auch in lockerer Runde lässt sich geschäftliches besprechen



Andreas Berth (B2 Performance GmbH)

Welcher Song hier wohl gerade performed wird?



Matthias Koch, Andreas Bischoff (The European Summit) und Matthias Poehl (WEBeline)

Stefan Geisler (re.) ist einer der Kolumnisten der WEBeline



Stefan Mühlbauer (Intermax) war bester Stimmung



Tommy Oliver genießt das Webmaster-Meeting ganz offensichtlich



Sascha Böge (oxmo GmbH), Bastian Grimm (Grimm Digital GmbH), Matthias Poehl (WEBeline)



Die Onliner präsentieren sich immer in bester Stimmung

mehr an den Gebeten liegen, die ich jeden Abend um 20 Uhr vorm Einschlafen gen Himmel sende. Der liebe Petrus macht da – anders als sein Bodenpersonal – keinen Unterschied, ob jemand Kirchensteuern zahlt oder das Geld lieber für sinnvollere Dinge ausgibt ;-)

Vielleicht ist es aber auch nur ein Zufall, der sich zum sechsten Mal wiederholt hat?

Matthias, vielen Dank für das Interview!

Glücksspiel im „Saloon“

